



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

acf-fgv

association des communes fribourgeoises
freiburger gemeindeverband

Conseil d'Etat CE
Staatsrat SR

Chorherrengasse 17, 1701 Freiburg

www.fr.ch/sr

An die bei der Staatskanzlei
akkreditierten Medien

Freiburg, 18. Januar 2023

Medienmitteilung

Zusätzliche Mittel für die elektronische Verfügbarkeit von Leistungen der Gemeinden

Die Freiburger Bevölkerung kann auf die Zusammenarbeit des Staates und des Freiburger Gemeindeverbandes (FGV) zählen, die zum Ziel hat, koordiniert die elektronische Verfügbarkeit der Leistungen der Gemeinden zu beschleunigen und den Zugang zu ihnen zu erleichtern. Zusätzlich zur Bereitstellung von personellen Ressourcen werden beide bis zum Ende der Legislaturperiode einen Franken pro Einwohner und Jahr für das Programm bestimmen. Das Ziel ist, zusammen und von einem gemeinsamen virtuellen Schalter aus zur Entwicklung und zur Einführung von E-Government-Leistungen beizutragen, die gezielt auf den Websites des Staates und der einzelnen Gemeinden verfügbar sind.

Der Staatsrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen: Der Staat wird vorübergehend bis zum Ende der Legislaturperiode einen Franken pro Einwohner und Jahr bereitstellen, um die Gemeinden bei der Entwicklung ihrer koordinierten Schritte beim E-Government zu unterstützen. Der FGV wird mit Unterstützung der Freiburger Gemeinden denselben Betrag überweisen und seine eigenen personellen Ressourcen zur Verfügung stellen. Dieses Programm zur Zusammenarbeit trägt den Namen DIGI-FR.

Der Staat stellt den virtuellen Schalter und seine Basisdienste zur Verfügung (Login, Identifizierung, Online-Zahlung, Authentifizierung und Scannen von Dokumenten, Sicherheit usw.). Seine Unterstützung wird durch Spezialistinnen und Spezialisten aus der Kantonsverwaltung sichergestellt. Die vorübergehende finanzielle Unterstützung des Staates wird zur Entwicklung und Einführung des Programms zur elektronischen Verfügbarkeit der Leistungen der Gemeinden beitragen. Ab der nächsten Legislaturperiode wird die Finanzierung des Teils der Gemeinden beim Programm vollständig vom FGV übernommen.

Mit seiner finanziellen Unterstützung will der Staatsrat der Gemeindeebene Zeit geben, sich zu organisieren. Der FGV wird bis Ende 2024 das langfristige Organisations- und Finanzierungsmodell für DIGI-FR entwickeln. Zu diesem Zeitpunkt wird eine Zwischenbilanz gezogen. Mit der Unterstützung durch mehrere Gemeinden hat der FGV eine vorläufige Organisation für die Umsetzung dieses ehrgeizigen Programms geschaffen.

Bisher sind vier kommunale Dienstleistungen (E-Umzug, Wohnsitzbestätigungen, Niederlassungs- und Aufenthaltsbestätigungen) für neun Pilotgemeinden (Bulle, Châtel-St-Denis, Estavayer, Freiburg, Kerzers, Riaz, Romont, Tafers, Wünnewil-Flamatt) verfügbar. Abgesehen von der elektronischen Verfügbarkeit von Leistungen der Behörden hat es sich das Programm DIGI-FR zur

Aufgabe gemacht, einen Mechanismus einzurichten, der dafür sorgt, dass es unkompliziert in allen Gemeinden eingeführt werden kann. Es wird auch ein gemeinsames Support-Werkzeug für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinden anbieten und sicherstellen, dass die Software immer betriebsbereit ist.

Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Verantwortung der Behörden und die Cybersicherheit, insbesondere in Verbindung mit dem Datenschutz, gelegt. Mit dieser gemeinsamen Arbeit können diese wesentlichen Themenbereiche für alle Beteiligten geregelt werden. Sie wird bei den verschiedenen Akteuren nicht nur für Qualität, sondern auch für Effizienz und Effektivität sorgen. Das Programm DIGI-FR wird dem Staat auch die Aufgabe erleichtern, seine eigenen E-Government-Leistungen, die eine Beteiligung der Gemeinden voraussetzen, zur Verfügung zu stellen.

Dieses Programm wurde 2018 begonnen und fand 2021 mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung einen ersten Abschluss. Sein Zweck ist es, der Freiburger Bevölkerung den Umgang mit den Behörden zu erleichtern. Der gemeinsame virtuelle Schalter wird gezielt von den Websites des Staates und der Freiburger Gemeinden aus zugänglich sein. In der Vereinbarung, die zu Beginn des Jahres überarbeitet wurde, werden die Umrisse der Zusammenarbeit aufgezeichnet.

Weitere Auskünfte

—

www.acf-fgv.ch/fr/digi-fr

Kontakt

—

Danielle Gagnaux-Morel, Staatskanzlerin, T +41 26 305 10 42

Micheline Guerry-Berchier, Direktorin FGV, T +41